

J a v a : Semarang, III 1910, ♂, E. JACOBSON (Museum Helsingfors).

37. *Proboscidocoris semarangensis* n. sp.

Dicht mit gelbweissen, anliegenden Schuppahaaren bekleidet. Kopf, Halsschild und Schildchen glänzend; die Hemielytren fast matt. Schwarz; der Basalrand des Halsschildes und die Commissur des Coriums schmal gelbgrau; ein Fleck jederseits auf der Stirn, die Lorae, die Apicalstrictur des Halsschildes, die Spitze des Schildchens, die innerste Basis und der Apicalrand auf dem Corium, die Spitze des Cuneus, sowie die Ränder der Propleuren gelb; die Unterseite des Hinterkörpers in der Mitte gelbbraun; die zwei ersten Fühlerglieder (die anderen mutiliert) gelb; die äusserste Spitze des ersten und die Spitze des zweiten breiter schwarz; das Rostrum gelb; das erste Glied, die Basis ausgenommen, die Basis des zweiten und des dritten sowie die Spitze des letzten braunschwarz; die Hüften gelbbraun; die Schenkel gelb; hinter der Mitte mit drei, besonders hinten, mehr oder weniger zusammenfliessenden, braunen Ringen; die Schienen gelb; die Basis, ein Ring vor der Mitte und die Spitze breit auf den Vorderschienen, das basale Drittel und die äusserste Spitze der hinteren sowie die Spitze des letzten Fussgliedes braun; die Füsse sonst gelb.

Der Kopf ist ziemlich stark geneigt, vorgezogen und länger als breit, wie der Halsschild mit einzeln stehenden hellen, halb abstehenden Haaren. Die Stirn beim ♀ etwa $\frac{1}{4}$ breiter als der Durchmesser des Auges. Die Augen gross und hervorspringend, fein granuliert. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Hinterhüften. Das erste Fühlerglied wenig verdickt, kurz, etwa $\frac{1}{4}$ kürzer als das Auge von der Seite gesehen; das zweite nach der Spitze zu ganz leicht verdickt und hier etwas schmaler als das erste und etwa $3\frac{1}{2}$ mal so lang wie das erste. Der Halsschild ist etwas mehr als um